



Protokollauszug

zum BETRIEBSAUSSCHUSS STADTENTWÄSSERUNG

am Donnerstag, 14.12.2023, 17:00 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

TOP 1

**Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs
Stadtentwässerung Ludwigsburg
(Vorberatung)**

Vorl.Nr. 248/23

Beschlussempfehlung:

1. Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wird mit den in Anlage 2 aufgeführten Werten festgestellt.

2. Ergebnisverwendung

Der Überschuss aus 2022 i.H.v. 218.825,29 € wird auf neue Rechnung vorgetragen und mit dem Fehlbetrag aus Vorjahren i.H.v. 95.444,31 € verrechnet.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: Stadträtin Knecht
Stadtrat Maier

Der Beschluss erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Beratungsverlauf:

BM **Mannl** eröffnet die Sitzung des Betriebsausschusses Stadtentwässerung und begrüßt die Anwesenden. Nachdem es zur Tagesordnung keine Änderungswünsche gibt, ruft er Tagesordnungspunkt 1 auf.

Die **Leiterin** des Eigenbetriebs Stadtentwässerung geht auf die Vorlagen ein. Die Tagesordnungspunkte 1 bis 3 werden gemeinsam beraten. Mit Abstand liege man bei den niedrigsten Abwassergebühren im Umkreis. Diese können für das Jahr 2024 konstant gehalten werden. Ab 2025 sei dies nicht weiter möglich. Sie geht weiter auf die Personalsituation und die notwendigen Fachkräfte ein.

BM **Mannl** eröffnet die Aussprache.

Durch die großen Investitionen steige der Schuldenstand an, sagt Stadtrat **Handel** und fragt nach dem weiteren Vorgehen, auch zur Zinslast bei Neuverhandlungen. Er lobt die stabilen Gebühren und die gute Arbeit.

Stadträtin **Seyfang** spricht ebenso ein Lob für die geleistete Arbeit aus.

Auch Stadtrat **Zeltwanger** dankt. Das Thema Regenwasserspeicherung solle verstärkt mitgedacht werden. Er fragt nach den Maßnahmen zur getrennten Abführung von Schmutz- und Regenwasser in Neubaugebieten, als Beispiel nennt er Geländemodellierung und oberflächliche Pufferung. Regenwasserrückhaltung im Privaten solle preislich berücksichtigt werden.

Stadträtin **Liepins** zeigt sich zufrieden und schließt sich dem Lob an.

Stadtrat **Müller** freut sich über die niederen Gebührensätze und lobt die gute Arbeit. Die Aufteilung des Schmutzwasserhältnisses sei bereits im Jahre 2010 erstellt worden und sieht eine neue Prüfung als erforderlich an. Er wünscht eine Übersicht zu den verschiedenen Kanalsystemen für eine strategische Planung. Künftig werde die Wasserwirtschaft in der Kommunalpolitik verstärkt thematisiert werden.

Eine **Mitarbeiterin** des Eigenbetriebes Stadtentwässerung geht auf die offenen Fragen ein. Für die Aufteilung von Schmutz- und Regenwasser habe man drei Musterbaugebiete mit fiktiven Kanälen herangezogen. Die Berechnungen seien fiktiv und werden nicht aktualisiert. Aufgrund der 4. Reinigungsstufe und der Erweiterung in Eglosheim seien die Kreditaufnahmen derzeit hoch. Die Zinsentwicklung sei nicht kalkulierbar. Man gehe von einem gleichbleibenden Niveau aus.

Im Stadtgebiet gebe es grundsätzlich ein Mischsystem, so die **Leiterin** des Eigenbetriebs Stadtentwässerung. Eine Umwandlung in getrennte Systeme sei sehr aufwendig und kostenintensiv. Nicht nur die Kanalisation, auch die Hausanschlüsse müssten getrennt werden. In Neubaugebieten werde dies grundsätzlich vorgesehen. Bei Neubauten werde eine Brauchwassernutzung empfohlen. Zur Wasserrückhaltung werden Stauraumkanäle oder Zisternen vorgesehen. Sofern kein Wasser eingeleitet werde, fallen keine Gebühren an. Im Gebiet Fuchshof werde durch Modellierung das öffentliche Regenwasser zurückgehalten. Bei privaten Grundstücken gebe es Vorgaben zur Regenwasserrückhaltung.

BM **Mannl** stellt die Vorlagen zu den Tagesordnungspunkten 1 bis 3 getrennt zur Abstimmung.

Beschlussempfehlung:

1. Die Kostenüberdeckungen bei der Schmutzwasserbeseitigung aus den Jahren 2020 (Restbetrag) mit 405.907,23 Euro, 2021 mit 680.698,70 und 2022 (anteilig) mit 130.000.- Euro werden in die vorliegende Gebührenkalkulation eingestellt und im Jahr 2024 ausgeglichen.

Bei der dezentralen Abwasserbeseitigung erfolgt im Jahr 2024 ein Ausgleich der Kostenüberdeckungen aus den Jahren 2020 (Restbetrag) in Höhe von 108,47 Euro und 2021 in Höhe von 211,58 Euro sowie ein Ausgleich der Kostenunterdeckung aus dem Jahr 2022 in Höhe von 177,62 Euro.

Die restlichen Kostenüberdeckungen bei der Schmutzwasserbeseitigung aus dem Jahr 2022 und bei der Niederschlagswasserbeseitigung aus den Jahren 2020 bis 2022 werden in den Wirtschaftsjahren 2025ff. berücksichtigt.

2. Der dem Gemeinderat vorgelegten Abwassergebührenkalkulation 2024 (s. Anlage) mit den analog zum Vorjahr 2023 belassenen Gebührensätzen wird zugestimmt. Den gebührenfähigen Gesamtkosten der öffentlichen Einrichtungen, welche in die Gebührenkalkulation eingestellt wurden, wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: Stadträtin Knecht
Stadtrat Maier

Der Beschluss erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Beratungsverlauf:

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 3 werden gemeinsam beraten, siehe Tagesordnungspunkt 1.

BM **Mannl** stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschlussempfehlung:

Der beiliegende Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg für das Wirtschaftsjahr 2024 wird gemäß Festsetzungsbeschluss s. Kapitel 2 (Seite 8 und 9) beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: Stadträtin Knecht
Stadtrat Maier

Der Beschluss erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Beratungsverlauf:

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 3 werden gemeinsam beraten, siehe Tagesordnungspunkt 1.

BM **Manni** stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Das Ingenieurbüro iat Ingenieurberatung GmbH, Friolzheimer Straße 3A, 70499 Stuttgart erhält den Auftrag zur Bauoberleitung und zur Durchführung der örtlichen Bauüberwachung für den Neubau einer Anlage zur gezielten Spurenstoffelimination auf der Kläranlage Eglosheim.

Auftragsgrundlage ist die HOAI in der Fassung von 2021 sowie das Honorarangebot vom 13.11.2023. Die Vergabesumme beträgt 250.000, -- € einschließlich Unvorhergesehenem und Mehrwertsteuer in Höhe von 19 %.

Das Gremium wird dann informiert, wenn die Kosten um mehr als 10% überschritten werden.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: Stadträtin Knecht
Stadtrat Maier

Beratungsverlauf:

Die **Leiterin** des Eigenbetriebs Stadtentwässerung geht auf die Vorlage ein. Die Honorare orientieren sich am Bauvolumen.

BM **Mannl** eröffnet die Aussprache.

Stadtrat **Müller** fragt, ob es lediglich um die Bauaufsicht und nicht um die Arbeiten selbst gehe.

Stadtrat **Klotz** geht generell auf die Honorargrenzen ein und fragt, ob bei Steigerung der Kosten und Honorare diese auch angehoben werden.

Die **Leiterin** des Eigenbetriebs Stadtentwässerung geht auf die offenen Fragen ein. Es gehe nur um die Ingenieursleistungen. Für 2024 seien die Honorargrenzen angepasst worden.

BM **Mannl** stellt die Vorlage zur Abstimmung.

BM **Manni** schließt die Sitzung des Betriebsausschusses Stadtentwässerung. Im Anschluss findet eine Sitzung des Mobilitäts- und Umweltausschusses statt.